

An die Mitglieder des **EINLADUNG**

Ausschusses für Lokale Agenda und Umwelt

Ich lade Sie ein zur Sitzung des			Ausschusses für Lokale Agenda und Umwelt
Tag	Datum	Uhrzeit	Sitzungsort
Dienstag	15.05.2007	18.00	Rathaus A, Sitzungszimmer II, 013

Mit freundlichen Grüßen
gez.: M. Weber

tep

Ohlmeyer
begl.: (Ohlmeyer)

TAGESORDNUNG

TO-Pkt.	Gegenstand	Vorlagen-Nr
	A) ÖFFENTLICHER TEIL	
1	Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Lokale Agenda und Umwelt vom 06.02.2007	-
2	Energieeinsparung in städtischen Liegenschaften <u>Referenten:</u> Herr Grötzner, Herr Ameling (GEB AUSIE) <u>Bezug:</u> LkAgUmA vom 27.09.2005, TOP 1	-
3	Etatentwurf 2007 <u>Bezug:</u> Entwurf der Haushaltssatzung 2007 <u>Bezug:</u> Rat vom 07.05.2007, TOP 2, Vorlage-Nr. 17/07	17/07 <i>e</i>
4	Anträge auf Baumfällungen <u>Bezug:</u> Umweltkommission vom 27.03.2007	117/90 <i>dx</i>
5	Anträge	
5.1	Übersicht städtische Liegenschaften - Verbrauchsdaten / Kosten <u>hier:</u> Antrag der Ratsfraktion Die Grünen vom 05.04.2007; Rat vom 23.04.2007, TOP 11.5, Vorlage Nr. 33/03 k	* 33/03 k
5.2	Nutzung von Strom aus regenerativen Energien <u>hier:</u> Antrag der Ratsfraktion Die Grünen vom 05.04.2007; Rat vom 23.04.2007, TOP 11.4, Vorlage Nr. 15/07	* 15/07
5.3	Bestand und Umweltverträglichkeit des städtischen Fuhrparks <u>hier:</u> Antrag der Ratsfraktion Die Grünen vom 19.04.2007	25/07
5.4	Blockheizkraftwerk im Wohngebiet ehemalige Zuckerfabrik <u>hier:</u> Antrag der Ratsfraktion Die Grünen vom 19.04.2007	26/07

6	Mitteilungen des Bürgermeisters	
6.1	1. Bildungsaktivitäten in Brühler Kindergärten zum Thema Abfall 2. Abfall- und Umweltberatung der Brühler Verbraucherzentrale	73/00 <i>bt</i>
6.2	Tag der Umwelt 2007 <u>hier</u> : Aktionstag am 06.06.2007 mit der Abfall- und Umweltberatung der Verbraucherzentrale Brühl	73/00 <i>br</i>
6.3	Agenda-Markt der Möglichkeiten 2007 <u>hier</u> : Aktionstag am 08.09.2007	73/00 <i>bs</i>
6.4	Neubau von Dienstgebäuden auf dem Gelände der Polizeischule und Bereitschaftspolizei in Brühl - Antrag des Bau- und Liegen- schaftsbetriebes Aachen NRW auf Befreiung gemäß § 69 Landschaftsgesetz <u>hier</u> : Sachstandsbericht <u>Bezug</u> : Landschaftsbeirat vom 27.02.2007, TOP 12	<i>19/07</i>
7	Anfragen	
7.1	Abluftanlage Tiefgarage Franziskanerhof - CO-Messung <u>Bezug</u> : Mündliche Anfrage der Ratsfrau Schönhütte (Die Grünen) im Rat am 02.05.2005, TOP 14.3; LkAgUmA vom 07.06.2005, TOP 5.3; Rat vom 13.06.05, TOP 14.3 <u>hier</u> : Sachstandsbericht	<i>20/07</i>
	B.) NICHTÖFFENTLICHER TEIL	
8	Agendapreis der Stadt Brühl 2006 Bewerbungen und mögliche PreisträgerInnen <u>Bezug</u> : LkAgUmA vom 31.01.2006, TOP 4, Vorlagen-Nr. 244/85	244/85 <i>ad</i>
9	Anfragen	



Fachbereich 61	Aktenzeichen 153620 Oh	Datum 03.05.2007	Beratungsfolge (Rat / Ausschuss)
Betreff Haushaltssatzung 2007 hier: Entwurf Bezug: Rat vom 07.05.2007			LkAgUmA

Finanzielle Auswirkungen <input type="checkbox"/> Mittel stehen zur Verfügung bei Haushaltsstelle <input type="checkbox"/> Mittel stehen nicht zur Verfügung <input type="checkbox"/> Über – außerplanmäßige Ausgabe Haushaltsstelle	Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/>
---	---

- Beschlussentwurf und Erläuterungen
 Auszug aus der Niederschrift des _____ am _____

Beschlussentwurf:

Der Ausschuss für Lokale Agenda und Umwelt nimmt den Entwurf der Haushaltssatzung 2007 zur Kenntnis.

Erläuterungen:

In der Ratssitzung vom 07.05.2007 wurde der Haushalt 2007 eingebracht. Der Haushalt 2007 ist auf der Basis des Neuen Kommunalen Finanzmanagements (NKF) aufgestellt.

Dem Ausschuss für Lokale Agenda und Umwelt wird Gelegenheit gegeben, zu dem vorliegenden Entwurf der Haushaltssatzung 2007, Budget des Fachbereiches 61/1 (Lokale Agenda und Umweltschutz, Agenda 21 / Umweltfragen, Umweltrelevante Planungen, Ersatzzahlungen gemäß Baumsatzung; Ökokonto) und Entsorgungsbetrieb Abfall (Abfallkalender, Kostenbeteiligung Umwelt- / Abfallberatung) Stellung zu nehmen.

Bgm. <i>[Signature]</i>	Zust. Dez.	Fachbereich <i>[Signature]</i>	Dez II	FB 14		<i>[Signature]</i>
-------------------------	------------	--------------------------------	--------	-------	--	--------------------

Fachbereich 70	Aktenzeichen Re/Mo	Datum 03. Mai 2007	Beratungsfolge (Rat / Ausschuss)
Betreff Baumfällanträge			LkAgUmA

Finanzielle Auswirkungen Ja Nein

Mittel stehen zur Verfügung bei Haushaltsstelle

Mittel stehen nicht zur Verfügung

Über – außerplanmäßige Ausgabe Haushaltsstelle

- Beschlussentwurf und Erläuterungen
- Auszug aus der Niederschrift des _____ am _____

Beschlussentwurf:

Der Ausschuss für Lokale Agenda und Umwelt nimmt den Bericht des Bürgermeisters zur Kenntnis und beschließt, den Fällungen zu den Punkten 1-9, 11, 12 sowie 14-20 zuzustimmen. Die Fällanträge 10 und 13 werden abgelehnt.

Erläuterungen:

Die Bäume zu den Punkten 1-10 wurden im Rahmen eines Ortstermins von der Umweltkommission am 27. März 2007 besichtigt. Die Bäume zu den Punkten 11-20 wurden vom Fachbereich öffentliche Einrichtungen, Abteilung Technik begutachtet. Es wird empfohlen den Fällungen zu den Punkten 1-9, 11, 12 und 14-20 zuzustimmen. Die Fällanträge 10 und 13 werden abgelehnt.

Bgm <i>[Signature]</i>	Zust. Dez <i>[Signature]</i>	Fachbereich <i>[Signature]</i>	Dez II	FB 14			<i>[Signature]</i>
---------------------------	---------------------------------	-----------------------------------	--------	-------	--	--	--------------------

Niederschrift zum Ortstermin der Umweltkommission am Dienstag, 27. März 2007

Teilnehmer. Herr Dr. Dahm (CDU)
Herr Hinz (SPD)
Herr Winkelmann-Strack (Bündnis 90/Die Grünen)
Herr Reuter (Stadt Bruhl, FB 70)

Beginn: 15.00 Uhr
Ende: 17.30 Uhr

Tagesordnung:

1.) 1 Gleditschie, Heinrich-Fetten-Platz

Der Lederhülsenbaum weist im unteren Stammbereich eine fortgeschrittene Rindennekrose auf. Die Rinde ist bereits großflächig abgestorben. Die Standsicherheit des Baumes ist nicht mehr gewährleistet. Die Fällung wird befürwortet -einstimmig-

2.) 1 Ahorn, Nord-Süd-Weg

Der Silberahorn steht unmittelbar an der KBE-Linie und ragt mit seinen Ästen über die Starkstromleitung. Der Baum weist starke Faulstellen auf und es besteht Bruchgefahr. Die Fällung wird befürwortet. Es wird empfohlen, den Ausbau der Zweigleisigkeit der KBE-Trasse abzuwarten und den Baum im Rahmen der Baumaßnahme zu fällen -einstimmig-

3.) 2 Ahorne, von-Heinsberg-Straße

Beide Silberahorne stehen im Pflanzstreifen zwischen von-Heinsberg-Straße und MEG. Sie weisen erheblichen Mistelbefall sowie Druckzwiesel auf. Es besteht Bruchgefahr. Die Fällung wird befürwortet -einstimmig-

4.) 2 Robinien, 1 Pappel, Rodderweg (Höhe Kiga St. Heinrich)

Die Bäume weisen erheblichen Totholzanteil im Kronenbereich, sowie Astbrüche und Wurzelschäden auf. Zudem sind sie stark von Misteln befallen. Es besteht Bruchgefahr. Die Fällung wird befürwortet. Im Anschluss an die Fällung soll eine Nachpflanzung erfolgen -einstimmig-

5.) 1 Douglasie, Kiga Altes Forsthaus

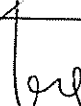

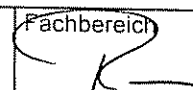

Die Douglasie steht im Außengelände des Kiga unmittelbar an der Grenze zum Nachbarn. Sie weist in der Krone mehrere Astbrüche auf und soll aus Sicherheitsgründen entfernt werden. Die Fällung wird befürwortet -einstimmig-

6.) 3 Robinien, Schieferberg

Die Bäume weisen Faulstellen, Morschungen und einen hohen Totholzanteil auf. Es besteht Bruchgefahr. Die Fällung wird befürwortet. Sie soll abschnittsweise durchgeführt werden. -einstimmig-

7.) 1 Kastanie, Parkstraße

Die Kastanie weist gravierende Faulstellen und Ausmorschungen im Stamm- und Kronenbereich auf. Zudem ist der Baum durch Astbruch infolge Sturmeinwirkung stark geschädigt. Die Fällung wird befürwortet -einstimmig-

Bgm.	Zust. Dez.	Fachbereich	Dez II	FB 14			
							

8) Robinien, jüdischer Friedhof

Die Robinien stehen im hinteren Bereich an der Grenze zum Finanzamt. Die Bäume weisen Totholz, Morschungen, Faulstellen, sowie starke Schräglage auf und sollten im Rahmen der Verkehrssicherungspflicht gefällt werden. Die Fällung wird befürwortet, soll aber abschnittsweise erfolgen -einstimmig-

9.) verschiedene Bäume, alter Friedhof Mühlenstraße

Es handelt sich im Wesentlichen um Fichten, Blaufichten, Thujas und Kiefern, die im Rahmen von Pflegemaßnahmen entfernt werden sollten. Die Bäume stehen zu dicht an anderen, wertvolleren Bäumen und wachsen in die Kronen der Nachbarbäume hinein. Es wird empfohlen, ein Pflegekonzept zu entwickeln, um die notwendigen Fällarbeiten durchzuführen. Die Bäume, die eine Bruchgefahr darstellen, können unabhängig davon gefällt werden. -einstimmig-

10) 1 Nordmannstanne, Am Erlengrund 16

Die Antragssteller hatten die Fällung der Tanne mit der Sorge begründet, dass der Baum bei Sturm umstürzen könnte. Die Ortsbesichtigung durch den Fachbereich öffentliche Einrichtungen hatte ergeben, dass der Baum gesund und wüchsig ist. Er steht ca. 20 m vom Haus entfernt und weist keinerlei Schäden auf, die eine Fällung erforderlich machen würde. Der Antrag wurde daher abgelehnt. Die Antragssteller haben Widerspruch eingereicht. Die Umweltkommission bestätigt bei der Ortsbesichtigung die Sichtweise der Stadt Bruhl. **Der Fällantrag wird abgelehnt und der Widerspruch zurückgewiesen. -einstimmig-**

11.) Kierberger Str. 108, 1 Zeder

12.) Kierberger Str. 76, 1 Wacholder

13.) Rheinstraße 17, 2 Linden

14.) Roisdorfer Str. 12-14, 1 Kiefer

15.) Friedrich-Ebert-Str. 40, 1 Zypresse

16.) Unter dem Dorf 4, 1 Trauerweide

17.) Thüringer Platz 13, 1 Hemlocktanne

18.) Thüringer Platz 7/9, 1 Kiefer

19.) Thüringer Platz 16 b, 1 Zypresse

20.) Grundschule Badorf, 1 Kastanie

zu 11) Kierberger Str. 108, 1 Zeder

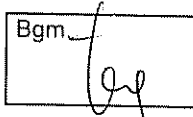
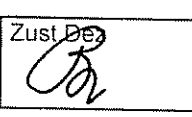
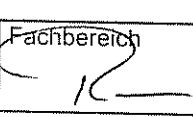
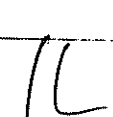
Die Zeder weist einen starken Druckzwiesel im Hauptstamm auf, so dass erhebliche Bruchgefahr besteht. Eine Fällung wird befürwortet.

zu 12) Kierberger Str. 76, 1 Wacholder

Der Baum steht unmittelbar am Gebäude. Die Antragsstellerin führt aus, dass sich auf der Zuwegung Grünbelag bildet, so dass Rutschgefahr besteht. Zudem besteht die Sorge, dass der Baum bei Sturm umstürzen kann. Aufgrund des dichten Standortes zum Wohnhaus können Schäden nicht ausgeschlossen werden. Die Fällung wird befürwortet.

zu 13.) Rheinstraße 17, 2 Linden

Die beiden Linden stehen im Vorgarten und prägen das Erscheinungsbild in der Rheinstraße. Die Bäume wurden früher als Kopflinden geschnitten und sind aber seit Jahren durchgewachsen. Es wird empfohlen, eine fachgerechte, behutsame Kronenentlastung bzw. Einkürzung durchzuführen. Mit einem Entlastungsschnitt und ergänzenden Maßnahmen in der Zukunft können die Bäume mittel- bis langfristig erhalten bleiben. **Die Fällung wird abgelehnt.**

Bgm.	Zust. Dez.	Fachbereich	Dez. II	FB 14			
							

zu 14) Roisdorfer Str 12-14, 1 Kiefer

Die Kiefer ist einseitig gewachsen, weist Totholz sowie starke Schräglage auf. Der Baum ist nicht mehr erhaltenswert. Die Fällung wird befürwortet.

zu 15) Friedrich-Ebert-Str 40, 1 Zypresse

Die Zypresse steht in einem schmalen Pflanzstreifen und weist einen Druckzwiesel auf. Das Betonpflaster der beiden Garagenzufahrten wird angehoben, so dass Unfallgefahr besteht. Aufgrund des ungünstigen Standortes, wird einer Fällung zugestimmt.

zu 16) Unter dem Dorf 4, 1 Trauerweide

Die Trauerweide steht im Garten an der Grenze zum Nachbarn. Der Baum weist Faulstellen, Totholz und mehrere Astbrüche auf. Aus Verkehrssicherungsgründen sollte der Baum gefällt, oder zumindest stark eingekürzt werden. Die Fällung wird befürwortet.

zu 17.) Thüringer Platz 13, 1 Hemlocktanne

Die Hemlocktanne steht sehr nahe am Gebäude und beschattet die Wohnräume in unzumutbarer Weise. Aufgrund des ungünstigen Standortes wird einer Fällung zugestimmt.

zu 18) Thüringer Platz 7/9, 1 Kiefer

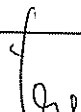
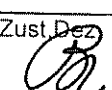


Die Kiefer steht im Vorgartenbereich der Wohnbebauung und weist leichte Schräglage sowie mehrere Gabelungen auf. Sie steht in Konkurrenz zu den städtischen Platanen. Aufgrund des ungünstigen Standortes wird einer Fällung zugestimmt.

zu 19) Thüringer Platz 16 b, 1 Zypresse

Die Zypresse steht unmittelbar am Wohngebäude und beschattet die Wohnräume in unzumutbarer Weise. Aufgrund des ungünstigen Standortes wird einer Fällung zugestimmt.

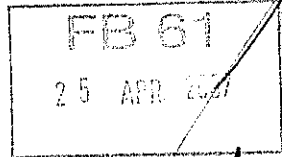
zu 20) Grundschule Badorf, 1 Kastanie

Die Kastanie steht im Schulhofbereich neben den Toilettenanlagen. Im Zuge der Baumaßnahme OGS Badorf geht den Kindern ihr beliebtes Fußballfeld verloren. Um den Kindern auch zukünftig die Möglichkeit des Fußballspielens zu gewährleisten soll die Kastanie gefällt und eine zusammenhängende Spielfläche geschaffen werden. Die Fällung wird befürwortet.

Bgm	Zust. Dez.	Fachbereich	Dez. II	FB 14		
						

An den Vorsitzenden des
Ausschusses für Lokale Agenda und Umwelt
Herrn Markus Weber
Mühlenstraße 27

50321 Brühl



Fraktion im Rat der Stadt Brühl
Uhlstr. 3, 50321 Brühl
Telefon: 02232/792150
Telefax: 02232/792110
E-Mail: gruene-fraktion@bruehl.de

19. April 2007

Sehr geehrter Herr Weber,

wir bitten Sie um die Aufnahme folgenden Antrages auf die Tagesordnung des Ausschusses für Lokale Agenda und Umwelt am 15.05.2007.

Der Ausschuss für Lokale Agenda und Umwelt beauftragt den Bürgermeister durch geeignete Maßnahmen dafür zu sorgen den Kraftstoffverbrauch des kommunalen Fuhrparks um jährlich 10 % zu mindern

Der Bürgermeister gibt dem Ausschuss für Lokale Agenda und Umwelt einen Bericht über aktuellen Bestand und Umweltverträglichkeit des städtischen Fuhrparks. Im Bericht sollten u.a. folgende Fragen beantwortet werden

1. Wie viele Fahrzeuge werden von der Stadt Brühl und ihren Eigenbetrieben genutzt ?
2. Wie hoch ist der durchschnittliche Kraftstoffverbrauch der Fahrzeuge ?
3. Welcher Schadstoffgruppe sind die Fahrzeuge laut Emissionsschlüssel zuzuordnen ?
4. Wie hoch sind die CO² Emissionen der Fahrzeuge ?
5. Wird alternative Fahrzeugtechnik (Biogas, Hybrid etc.) seitens der Stadt gefördert ?
6. Welche Alternativen zum Auto werden für die Mitarbeiter der Verwaltung angeboten ?

Begründung:

Die vielfältigen Auswirkungen des motorisierten Individualverkehrs auf die Umwelt sind hinlänglich bekannt. Neben den Gesundheitsgefährdungen durch Ozon und Feinstaub tragen die CO² Emissionen des Verkehrs nachhaltig zum globalen Klimawandel bei. In hohem Maße werden die schädlichen Klimagase im Stadtverkehr in die Luft geblasen und daher sollte die Stadt Brühl ihrem Vorbildcharakter gerecht werden und ihren Fuhrpark zukunftsorientiert umstrukturieren. Neben einer deutlichen Verringerung des Kraftstoffverbrauches, sollte auch moderne Fahrzeugtechnologie zum Einsatz kommen

Eine Reduzierung des Schadstoffausstoßes der kommunalen Fahrzeugflotte wäre ein Schritt wertvolle Ressourcen zu schonen, für eine bessere Luft vor Ort zu sorgen und dem Klimawandel auf kommunaler Ebene entgegenzuwirken.

Mit freundlichen Grüßen

Gez. Michael vom Hagen
Fraktionsvorsitzender

An den Vorsitzenden des
Ausschusses für Lokale Agenda und Umwelt
Herrn Markus Weber
Mühlenstraße 27

50321 Brühl

Fraktion im Rat der Stadt Brühl
Uhlstr. 3, 50321 Brühl
Telefon: 02232/792150
Telefax: 02232/792110
E-Mail. gruene-fraktion@bruehl.de

Sehr geehrter Herr Weber,

19. April 2007

wir bitten Sie um die Aufnahme folgenden Antrages auf die Tagesordnung des Ausschusses für Lokale Agenda und Umwelt am 15.05.2007

Die Stadtwerke AG berichtet dem Ausschuss für Lokale Agenda und Umwelt über die Erfahrungen mit dem vor einigen Jahren im Wohngebiet ehemalige Zuckerfabrik errichteten und in Betrieb genommenen Blockheizkraftwerk. Im Bericht sollten u. a. folgende Inhalte enthalten sein.

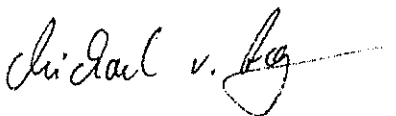
1. Gab es Ausfälle in der Wärmeversorgung der angeschlossenen Haushalte ?
2. Wie viel Strom konnte durch den Betrieb des BHKW ins Netz eingespeist werden ?
3. Zu welchem Grad ist das BHKW ausgelastet ?
4. Sind Erweiterungen des Nahwärmenetz (z. B. zukünftiges Gewerbegebiet ehemaliger Zuckerfabrikteich oder Margarethenhof) möglich oder geplant ?
5. Gibt es Überlegungen an anderen Standorten im Stadtgebiet ein BHKW zu errichten ?

Begründung:

Auch in Brühl ist der dringende Handlungsbedarf den Klimaschutz auf kommunaler Ebene zu forcieren, gegeben. Ein Schritt auf dem Weg dem Klimawandel auf kommunaler Ebene zu begegnen, besteht im Aufbau einer modernen, dezentralen Energieversorgung, deren hoher Nutzungsgrad hilft Ressourcen zu schonen und den Ausstoß von CO² zu senken. Daher hält die Fraktion Die Grünen es für sinnvoll die Nahwärmeversorgung im Brühler Stadtgebiet, in Zusammenarbeit mit den Stadtwerken, auszubauen.

Mit freundlichen Grüßen

Gez. Michael vom Hagen
Fraktionsvorsitzender





Fachbereich 61	Aktenzeichen 153782 Oh	Datum 02.05.2007	Beratungsfolge (Rat / Ausschuss)
Betreff Blockheizkraftwerk im Wohngebiet ehemalige Zuckerfabrik hier: Antrag der Ratsfraktion Die Grünen vom 19.04.2007			LkAgUmA

Finanzielle Auswirkungen <input type="checkbox"/> Mittel stehen zur Verfügung bei Haushaltsstelle <input type="checkbox"/> Mittel stehen nicht zur Verfügung <input type="checkbox"/> Über – außerplanmäßige Ausgabe Haushaltsstelle	Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/>
---	---

- Beschlussentwurf und Erläuterungen
 Auszug aus der Niederschrift des _____ am _____

Beschlussentwurf:

Der Ausschuss für Lokale Agenda und Umwelt nimmt den Bericht des Bürgermeisters zur Kenntnis.

Erläuterungen:

Die Ratsfraktion der Grünen hat mit Datum vom 19.04.2007 beantragt, auf die Tagesordnung des Ausschusses für Lokale Agenda und Umwelt am 15.05.2007 das 'Thema Blockheizkraftwerk im Wohngebiet ehemalige Zuckerfabrik' aufzunehmen. Die Stadtwerke Brühl werden gebeten, über die Erfahrungen mit dem vor einigen Jahren in Betrieb genommenen Blockheizkraftwerk zu berichten.

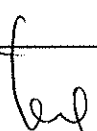
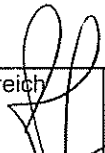

Mit Schreiben vom 25.04.2007 beantworten die Stadtwerke Brühl die im Antrag gestellten Fragen wie folgt:

1. Gab es Ausfälle in der Wärmeversorgung der angeschlossenen Haushalte?

Ausfälle in der Wärmeversorgung der angeschlossenen Haushalte gab es noch nicht. Das liegt an der redundant installierten Kesselanlage, die in der Lage ist, die Wärmeversorgung auch ohne BHKW aufrecht zu erhalten.

2. Wie viel Strom konnte durch den Betrieb des BHKW ins Netz eingespeist werden?

Da das BHKW wärmegeführt gefahren wird, ist die Stromerzeugung abhängig von der jeweiligen Außentemperatur. Insgesamt wurden bis zum 31.12.2006 = 4.137.013 KWh Strom erzeugt.

Bgm. 	Zust Dez.	Fachbereich 	Dez II	FB 14		
--	-----------	---	--------	-------	--	---

3. Zu welchem Grad ist das BHKW ausgelastet?

Der Auslastungsgrad des BHKW liegt bei ca. 80 %. Das BHKW ist überdimensioniert, da ursprünglich mehr Wohneinheiten geplant waren, als letztendlich gebaut wurden.

4. Sind Erweiterungen des Nahwärmenetz (z.B. zukünftiges Gewerbegebiet ehemaliger Zuckerfabriksteich oder Margaretenhof) möglich oder geplant?

Eine Erweiterung des Fernwärmenetzes in unmittelbarer Nähe des BHKW-Standortes ist aufgrund der noch nicht erreichten maximalen Auslastung durchaus denkbar. Die ausgewiesenen Gewerbeflächen neben dem Maxus Baumarkt wären für eine Fernwärmeversorgung geeignet. Eine Versorgung der Gewerbeflächen ehemaliger Zuckerfabriksteich oder Margaretenhof mit Fernwärme wäre netzhydraulisch und aufgrund der maximalen Vorlauftemperatur von 90 ° C nicht möglich.

5. Gibt es Überlegungen an anderen Standorten im Stadtgebiet ein BHKW zu errichten?

Ein BHKW lässt sich nur dann wirtschaftlich betreiben, wenn auf der Wärmeseite die anfallende Wärme auch verkauft werden kann (Anschluss- und Benutzerzwang). Brühl ist seit den 80er Jahren komplett für Erdgas verrohrt. In den bestehenden Wohngebieten wäre ein Anschluss- und Benutzerzwang nicht durchzusetzen. Überlegenswert wäre ein BHKW dann, wenn ein neues Baugebiet erschlossen würde.

Bgm <i>te</i>	Werkleiter	Stellvertreter <i>[Signature]</i>	Fachbereich	Dez. II	FB 14	<i>[Signature]</i>
------------------	------------	--------------------------------------	-------------	---------	-------	--------------------



Fachbereich 61	Aktenzeichen 153714 Oh	Datum 02.05.2007	Beratungsfolge (Rat / Ausschuss)
Betreff 1. Bildungsaktivitäten in Brühler Kindergärten zum Thema Abfall 2. Abfall- und Umweltberatung der Brühler Verbraucherzentrale			LkAgUmA

Finanzielle Auswirkungen <input type="checkbox"/> Mittel stehen zur Verfügung bei Haushaltsstelle <input type="checkbox"/> Mittel stehen nicht zur Verfügung <input type="checkbox"/> Über – außerplanmäßige Ausgabe Haushaltsstelle	Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/>
---	---

- Beschlussentwurf und Erläuterungen
 Auszug aus der Niederschrift des _____ am _____

Beschlussentwurf:

Der Ausschuss für Lokale Agenda und Umwelt nimmt den Bericht des Bürgermeisters zur Kenntnis.

Erläuterungen:

Bildungsaktivitäten in Brühler Kindergärten zum Thema Abfall:

Im ersten Quartal des Jahres 2007 waren die Abfall- und Umweltberaterinnen der Verbraucherzentrale in Brühl schwerpunktmäßig in Brühler Kindertagesstätten zum Thema Abfall trennen und Abfall vermeiden unterwegs. Mit kindgerechten Aktionen wie, „Abfall trennen mit Oscar“, „Fridolin im Kompostland“ oder der Herstellung von Papier aus Zeitungsresten wurden auch schon den kleinsten Brühler Bürgerinnen und Bürgern die Sortierung der verschiedenen Müllsorten und ihre sachgerechte Entsorgung sowie die Vermeidung von Abfall nahe gebracht. Mit rund 150 Kindern im Alter zwischen 3 und 6 Jahren konnten die Abfall- und Umweltberaterinnen im Februar und März 2007 diese Aktionen durchführen.

Abfall- und Umweltberatung der Brühler Verbraucherzentrale:

Nach 1 ½ Jahren ist Simone Bergheim aus der Elternzeit zurückgekehrt und teilt sich seit April diesen Jahres die Stelle der Abfall- und Umweltberatung der Brühler Verbraucherzentrale mit Astrid Mühlenbrock.

Als erste Herausforderung für das neue Team stand die Vorbereitung des alljährlichen Aktionstages „Komposttag & Pflanzentauschbörse“ (28.04.2007) bevor, der auch wie schon in den Vorjahren von einigen hundert Bürgerinnen und Bürgern besucht wurde.

Die Abfall- und Umweltberatung der Verbraucherzentrale NRW gibt den Brühler Bürgerinnen und Bürgern wichtige Hilfestellungen bei allen Fragen zu Umweltschutz im Haushalt. Mit kompetenter Beratung, aktuellen informativen Materialien, stetiger Präsenz und hohem Engagement stehen die Abfall- und Umweltberaterinnen der Verbraucherzentrale NRW in Brühl Bürgerinnen und Bürgern zur Seite.

Bgm <i>bt</i>	Zust Dez	Fachbereich <i>SP</i>	Dez II	FB 14		<i>al</i>
---------------	----------	-----------------------	--------	-------	--	-----------



Fachbereich 61	Aktenzeichen 153714 Oh	Datum 02.05.2007	Beratungsfolge (Rat / Ausschuss)
Betreff Tag der Umwelt 2007 hier: Aktionstag am 06.06.2007 mit der Abfall- und Umweltberatung der Verbraucherzentrale Brühl			LkAgUmA

Finanzielle Auswirkungen	Ja <input type="checkbox"/>	Nein <input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> Mittel stehen zur Verfügung bei Haushaltsstelle <input type="checkbox"/> Mittel stehen nicht zur Verfügung <input type="checkbox"/> Über – außerplanmäßige Ausgabe Haushaltsstelle		

- Beschlussentwurf und Erläuterungen
 Auszug aus der Niederschrift des _____ am _____

Beschlussentwurf:

Der Ausschuss für Lokale Agenda und Umwelt nimmt den Bericht des Bürgermeisters zur Kenntnis.

Erläuterungen:

Die Agenda 21 fordert von uns, Verantwortung für eine nachhaltige und zukunftsbeständige Entwicklung der menschlichen Gemeinschaft zu übernehmen und dafür Sorge zu tragen, dass nachfolgende Generationen dieselben Lebenschancen haben wie wir.

Seit dem 24. März 2006 dürfen Elektro- und Elektronikaltgeräte nicht mehr mit dem Restmüll entsorgt werden. Verbraucherinnen und Verbraucher sind verpflichtet, diese bei den kommunalen Sammelstellen bzw. im Handel oder beim Hersteller abzugeben. Doch insbesondere Elektrokleingeräte landen nach wie vor im Restmüll. Wertvolle Rohstoffe gehen so verloren und giftige Substanzen gelangen aus den Geräten in die Umwelt.

Um aktuelle Informationen über das am 24. März 2006 in Kraft getretene Elektro- und Elektronikgerätegesetz - ElektroG) und zum Recycling aufzuzeigen, führt die Abfall- und Umweltberatung der Brühler Verbraucherzentrale in Kooperation mit dem Fachbereich 61, Abteilung Stadtentwicklung, Umwelt und Lokale Agenda der Stadt Brühl einen Aktionstag im Rahmen des bundesweiten 'Tag der Umwelt' durch. Am Mittwoch, den **6. Juni 2007** haben Brühler Bürgerinnen und Bürger in der Zeit von 10.00 - 16.00 Uhr die Möglichkeit ausgediente **Elektrokleinstgeräte** kostenlos in der Innenstadt auf dem Markt abzugeben. Ob Armbanduhr, Wecker, Bügeleisen, Toaster, Haartrockner, Rasierapparat, elektrische Zahnbürste, elektrisch betriebenes Kleinspielzeug, Haarschneidegerät, Rauchmelder, Kalender (Notebook, PDA), Navigationsgerät (Auto), Taschenrechner, Telefon, Handy,

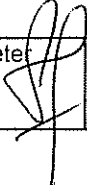

Bgm <i>br</i>	Zust. Dez	Fachbereich <i>br</i>	Dez II	FB 14		...	<i>br</i>
---------------	-----------	-----------------------	--------	-------	--	-----	-----------

Vorlagen Nr 73100	Seite 2
----------------------	------------

Kleinradio, Mini-Fernsehgerät, DVD-Monitor, Digitalkamera, Camcorder, Fahrrad-/Laufcomputer etc., all diese Geräte werden an diesem Tag auf dem Markt gesammelt und dem Recycling zugeführt.

Das Angebot Kleinstelektronikgeräte kostenlos abzugeben wird durch Infostände der Abfall- und Umweltberatung der Verbraucherzentrale Brühl und des Fachbereiches 61, Abteilung Stadtentwicklung, Umwelt und Lokale Agenda ergänzt, so dass die Bürgerinnen und Bürger weitere Informationen aus dem Bereich Elektro-Altgeräte-VO, Sammlungssystem, Recycling und Lokale Agenda 21 erhalten können.

Entsprechende Ankündigungsplakate, Flyer und Pressemitteilungen werden auf diese Veranstaltung im Stadtgebiet hinweisen.

Bgm be	Werkleiter	Stellvertreter 	Fachbereich	Dez II	FB 14	
-----------	------------	---	-------------	--------	-------	---



Fachbereich 61	Aktenzeichen 153714 Oh	Datum 25.04.2007	Beratungsfolge (Rat / Ausschuss)
Betreff Agenda-Markt der Möglichkeiten 2007 hier: Aktionstag am 08.09.2007			LkAgUmA

Finanzielle Auswirkungen <input type="checkbox"/> Mittel stehen zur Verfügung bei Sachkonto / Kostenstelle <input type="checkbox"/> Mittel stehen nicht zur Verfügung <input type="checkbox"/> Über - außerplanmäßige Ausgabe Sachkonto / Haushaltsstelle	Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/>
--	---

- Beschlussentwurf und Erläuterungen
 Auszug aus der Niederschrift des _____ am _____

Beschlussentwurf:

Der Ausschuss für Lokale Agenda und Umwelt nimmt den Bericht des Bürgermeisters zur Kenntnis.

Erläuterungen:

In Anlehnung an den einstimmigen Beschluss des damaligen Ausschusses für Umweltfragen und des Ausschusses für Kultur-, Partnerschaften und Tourismus zur Umsetzung des Antrages von 'Unterwegs e.V.' und 'terres de hommes' vom 17.04.2002 („Eine-Welt-Tag“) ist geplant, auch in 2007 wieder einen 'Agenda-Markt der Möglichkeiten' mit ökologischen, ökonomischen, sozialen und entwicklungspolitischen Aspekten zusammen mit brühlspezifischen Agenda-Gruppen und deren Projekten und entsprechenden Fachfirmen zu gestalten. Der Agenda-Markt soll vielen Bürgern die Ziele einer nachhaltigen Entwicklung bekannt machen und verdeutlichen, wie bürgerschaftliches Engagement jeden einzelnen bereichert und die Gesellschaft insgesamt stärkt.

Der 'Agenda-Markt der Möglichkeiten' soll am **Samstag, den 08. September 2007 von 10.00 - 16.00 Uhr** auf dem **Markt** und dem **Rathausvorplatz** stattfinden.

Folgende Schwerpunktthemen sind vorgesehen, die durch die unterschiedlichsten Gruppierungen dargestellt werden sollen, so dass die Bürger und Bürgerinnen an einzelnen Projekten jeweils erkennen können, wie eine aktive Mitgestaltung aussehen kann:

⇒ „Gerechtigkeit in Einer Welt“ / Eine-Welt
 Nachhaltiger Konsum / Regionale Vermarktung

Bgm <i>[Signature]</i>	Zust Dez.	Fachbereich <i>[Signature]</i>	Dez II	FB 14		<i>[Signature]</i>
------------------------	-----------	--------------------------------	--------	-------	--	--------------------

- ⇒ **Natur- und Umweltschutz / Klimaschutz /
Energiesparen / Regenerative Energien /
Solar- und Regenwassernutzung** (10. Brühler Solar- und Regenwassermarkt)
- ⇒ **Nachwachsende Rohstoffe**
- ⇒ **Umweltverbund / ÖPNV / Mobilität / Betriebliche Mobilität / Barrierefreiheit**
- ⇒ **Kinder / Jugend / Schule / Bildung / Soziales**
- ⇒ **Ökonomie, Ökoaudit, Ökoprofit**
- ⇒ **Kultur / Freizeit**

Zu den einzelnen Themenbereichen werden gezielt Agenda-Gruppierungen und im Bereich Solar- und Regenwassernutzung entsprechende Fachfirmen aus der Region eingeladen. Entsprechend der hohen Bedeutung der Folgekonferenz Rio+10 in Johannesburg in 2002, soll der Schwerpunkt auf die Eine-Welt-Gruppen gelegt, der Solar-Markt und der Bereich Umweltverbund -wie in den vergangenen Jahren- als Themenkomplexe integriert werden. Ein musikalisches Begleitprogramm und ein kreatives Spiel- und Mitmachprogramm sollen die Attraktivität des Agenda-Marktes erhöhen.

Entsprechende Ankündigungsplakate, Flyer, Straßentransparente und Pressemitteilungen werden auf diese Veranstaltung im Stadtgebiet hinweisen.

Bgm	<i>ber</i>	Zust Dez.	Fachbereich	Dez II	FB 14		<i>ael</i>
-----	------------	-----------	-------------	--------	-------	--	------------



Fachbereich 61	Aktenzeichen 15 37 36 Oh	Datum 24 04 2007	Beratungsfolge (Rat / Ausschuss)
Betreff Neubau von Dienstgebäuden auf dem Gelände der Polizeischule Brühl – Antrag auf Befreiung gemäß § 69 Landschaftsgesetz hier: Sachstandsbericht Bezug: Landschaftsbeirat vom 27.02.2007, TOP 12			LkAgUmA

Finanzielle Auswirkungen <input type="checkbox"/> Mittel stehen zur Verfügung bei Sachkonto / Kostenstelle <input type="checkbox"/> Mittel stehen nicht zur Verfügung <input type="checkbox"/> Über-/außerplanmäßige Ausgabe Sachkonto / Kostenstelle	Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/>
--	---

- Beschlussentwurf und Erläuterungen
 Auszug aus der Niederschrift des _____ am _____

Beschlussentwurf:

Der Ausschuss für Lokale Agenda und Umwelt nimmt den Bericht des Bürgermeisters zur Kenntnis.

Erläuterungen:

Auf Betreiben des Innenministeriums NRW ist auf dem Gelände der Polizeischule und der Bereitschaftspolizei in Brühl die Errichtung von 3 Neubauten als Dienstgebäude der Polizei geplant. Durch den Neubau wird die vollständige Unterbringung der Bereitschaftspolizei des Polizeipräsidiums Köln auf der Liegenschaft in Brühl möglich. Vorhandene stark veraltete Gebäude sind baufällig und sollen abgerissen werden.

Teile der neuen Gebäude sollen im Norden des Geländes innerhalb des LSG „Palmersdorfer Bach“ errichtet werden. Das Gebiet wird u.a. geschützt: „Zur Erhaltung und Entwicklung des Palmersdorfer Baches und seiner Uferbereiche zum naturnahen Fließgewässerökosystem, als lineare Vernetzungsstruktur des Biotopverbundes im Erftkreis, vor allem zwischen den Gewässern der NSG „Brühler Schlosspark“ und „Entenfang Wesseling“.“

Die neuen 5-geschossigen Gebäude sind etwa im gleichen Abstand zum Bach geplant wie die bestehenden Gebäude, die abgerissen werden. Die eingeschossige Hundezwingeranlage tritt allerdings näher als die bisherigen Gebäude an den Bach heran. Die Entfernung des Zwingers zu dem vorhandenen bachbegleitenden Weg wird zukünftig 11 m betragen. Am Weg wird eine Hecke die Anlage abschließen. Der Palmersdorfer Bach und die Gehölze am Bach sind von der Maßnahme nicht betroffen. Nach Beendigung der Baumaßnahme und dem erfolgten Abriss der alten Gebäude entsteht im Bereich des Baches und des vorhandenen, gut mit Gehölzen eingegrünten Teiches wieder größerer Freiraum, der naturnah gestaltet und mit Baum- und Strauchgruppen bepflanzt werden soll.

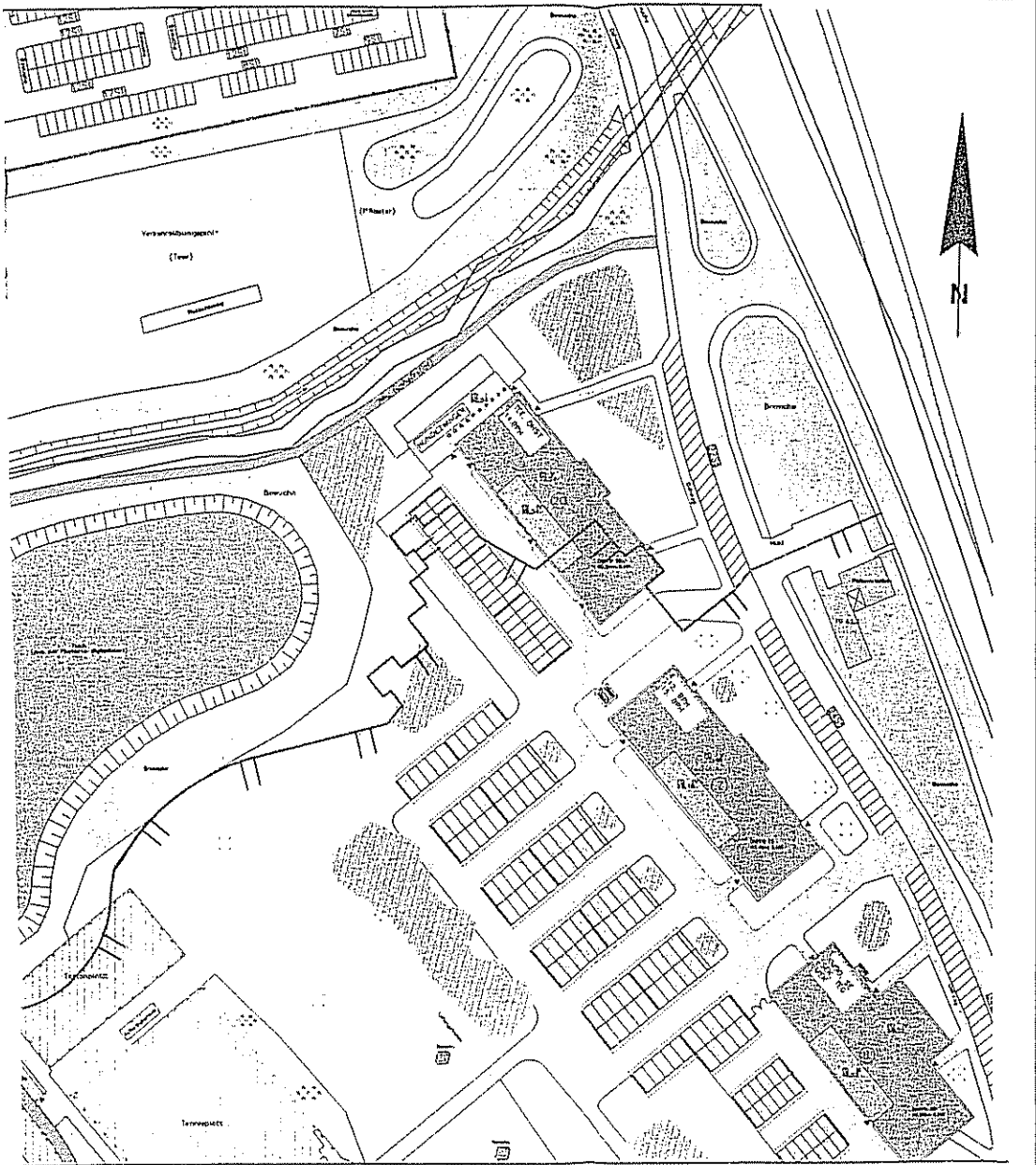
Die Grenze des LSG verläuft in diesem Bereich des Palmersdorfer Baches entlang der vorhandenen Gebäudestruktur, da bei der Aufstellung des Landschaftsplanes nicht mit einem Abriss der vorhandenen Gebäude gerechnet werden konnte. Mit Ausnahme der Hundezwinger-

Bgm	Zust Dez	Fachbereich	Dez. II	FB 14		
<i>ber</i>		<i>ca. ff</i>				<i>ber</i>

Anlage, treten die Gebäude nicht näher an den Bachverlauf heran. Die neuen Gebäude haben eine geringere Flächenausdehnung. Es sind jedoch größere Parkplatzflächen geplant, so dass sich die Flächeninanspruchnahme im Bereich des Baches und des naturnahen Teiches etwa wie im derzeitigen Bestand darstellen wird. Die neu entstehenden Freiflächen werden mit einheimischen Gehölzen bepflanzt. Der Schutzzweck des LSG wird nicht wesentlich tangiert, da der Bach seine Funktion als Vernetzungselement im Biotobverbund behalten wird.

Da das Vorhaben gemäß Landschaftsplan 8 im Landschaftsschutzgebiet 2 2-23 „Palmerdorfer Bach“ liegt, ist eine entsprechende Befreiung gemäß § 69 Landschaftsgesetz NRW notwendig. In der Sitzung des Landschaftsbeirates am 27.02.2007 wurde der Befreiung unter TOP 12 zugestimmt.

Lageplan Planung:



|| Grenze LSG

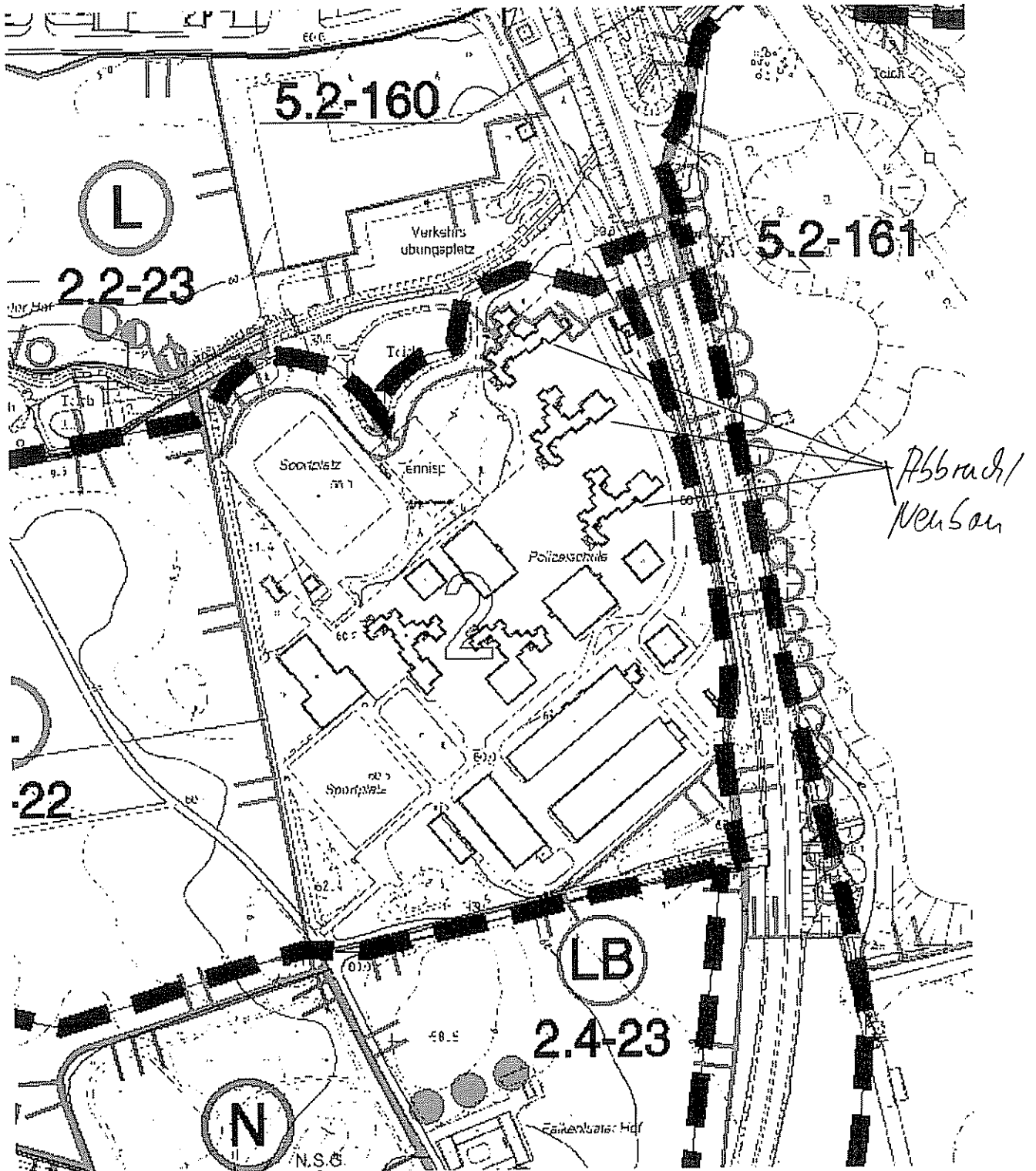
Bgm <i>ter</i>	Zust Dez	Fachbereich <i>CS</i>	Dez II	FB 14			<i>adp</i>
-------------------	----------	--------------------------	--------	-------	--	--	------------

Auszug aus dem
Geoinformationskataster

Maßstab ca. 1 : 5000
Datum : 19.04.2007

Vermessungs-
und
Katasteramt

Rhein-Erft-Kreis



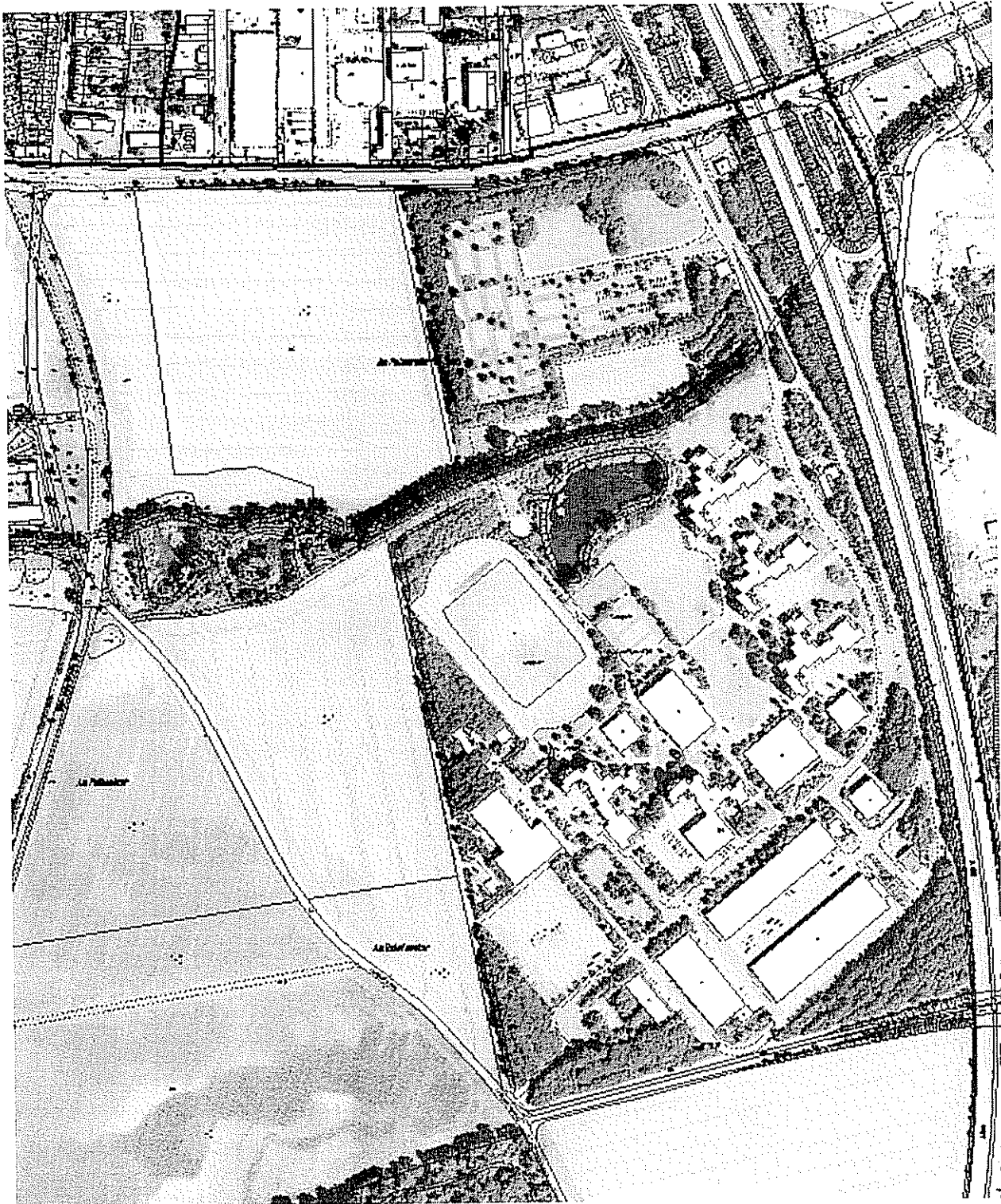
Anlage 1 zur Vorlage-Nr.

**Auszug aus dem
Geoinformationskataster**

Maßstab ca. 1 : 5000
Datum : 19.04.2007

**Vermessungs-
und
Katasteramt**

Rhein-Erft-Kreis





Fachbereich 61	Aktenzeichen 15 38 85 Oh	Datum 20 04 2007	Beratungsfolge (Rat / Ausschuss)
Betreff Abluftanlage Tiefgarage Franziskanerhof - CO-Messung Bezug: Mündliche Anfrage der Ratsfrau Schönhütte (Die Grünen) im Rat am 02.05 2005, TOP 14 3; LkAgUmA vom 06.09 2005; Rat vom 13.06 05 hier: Sachstandsbericht			LkAgUmA

 Finanzielle Auswirkungen: Ja Nein
 Mittel stehen zur Verfügung bei Sachkonto / Kostenstelle _____

 Mittel stehen nicht zur Verfügung

 Über – außerplanmäßige Ausgabe Sachkonto / Kostenstelle _____

 Beschlussentwurf und Erläuterungen

 Auszug aus der Niederschrift des _____ am _____

Beschlussentwurf:

Der Ausschuss für Lokale Agenda und Umwelt nimmt den Bericht des Bürgermeisters zur Kenntnis

Erläuterungen:

Im Rat vom 02.05 und 13.06.2005 wurde auf Anfrage der Ratsfraktion Die Grünen die Problematik einer möglichen CO-Konzentration im Bereich des Zoom-Kinos durch die Abluftanlage der Tiefgarage Franziskanerhof thematisiert und im Ausschuss für Lokale Agenda und Umwelt am 06.09.2005 weiter behandelt, mit der Bitte der weiteren Veranlassung durch die GEAUSIE. Mit Datum vom 07.02.2007 legt die GEAUSIE den Bericht des TÜV-Rheinland Industrie Service GmbH, Köln, Geschäftsfeld Gebäudetechnik vom 31.01.2007 vor. Untersuchungsumfang und Ergebnis werden hiermit zur Kenntnis gegeben.

Prüfgrundlagen:

Bauordnung NRW, § 68 (2)
TRGS 900 (Arbeitsplatzgrenzwerte - AGW / MAK)

Ausgangssituation:

Im Zuschauerraum des ZOOM-Kinos sollte die CO-Schadstoffkonzentration über einen Zeitraum von 4 Wochen ermittelt werden, da sich in einer Entfernung von ca. 10 Meter zum zu öffnenden Kinofenster der Fortluftausblas der nahe liegenden Tiefgaragenlüftung befindet. Die Tiefgaragenlüftung wird über einer CO-Warnanlage angesteuert.

Bgm <i>[Signature]</i>	Zust Dez	Fachbereich <i>[Signature]</i>	Dez III <i>[Signature]</i>	FB 14	<i>[Signature]</i> 32	<i>[Signature]</i>
---------------------------	----------	-----------------------------------	-------------------------------	-------	-----------------------	--------------------

Durchführung der CO-Langzeitmessung:

Die CO-Langzeitmessung wurde in der Zeit vom 21.11. bis 21.12.2006 durchgeführt. Gemessen wurde dabei der CO-Halbstundenmittelwert in einer Höhe von 1,50 m über dem Fußboden. Der Messort befand sich vorne rechts neben der Leinwand.

Aus den kontinuierlich gemessenen CO-Momentankonzentrationen wurden über eine rechnergestützte Datenerfassung -bestehend aus einem Datenlogger, CO-Messaufnehmer und PC- die gleitenden CO-Halbstundenmittelwerte berechnet und deren prozentuale Häufigkeitsverteilung ermittelt

Ergebnis:

Der gemessene maximale CO-Halbstundenmittelwert betrug 4,25 ppm (02.12.2006, 21.00Uhr) und liegt unter den nach der TRGS 900 vom Januar 2006 zulässigen Konzentration von 30 ppm. Der Nachweis der Einhaltung der CO-Konzentration ist damit erbracht

Abk :

CO = Kohlenmonoxid

ppm = Parts per Million = 1 Millionstel = 0,000.1% = 1 Milligramm pro Kilogramm (mg/kg) bzw 1 Milliliter pro Kubikmeter (ml/m3);

TRGS = Technische Regeln für Gefahrstoffe

AGW = Arbeitsplatzgrenzwerte

MAK = Maximale Arbeitsplatzkonzentration (AGW ersetzt seit dem 01.01.2005 die MAK)

Bgm <i>terf</i>	Zust Dez	Fachbereich <i>Co. H</i>	Dez III <i>Or</i>	FB 14	<i>Deo³²</i>	<i>Or</i>
--------------------	----------	-----------------------------	----------------------	-------	-------------------------	-----------